

## **Die neue Akademie, ein Erfolg?**

Als ich zum ersten Mal hörte, dass die Akademie ihr traditionsreiches Haus verlassen will, war ich betroffen. Und diese Reaktion fand ich bei etlichen KollegInnen, mit denen ich darüber sprach. Viele Wochenenden hatten wir in den Hörsälen verbracht, waren vom Hof die Stufen hochgestiegen, von Frau Nürnberger begrüßt worden, hatten die Ahnentafeln gelesen und das aktuelle Programm an der Tafel. Nach langen Jahren war das Haus in der Sophienstraße ein Symbol guter Fortbildung, für viele KollegInnen seit Jahrzehnten.

Hörte man dann die Argumente des Direktors: „Wir müssen renovieren, die Infrastruktur, die Medientechnik, die Hygieneanforderungen, der Arbeitsschutz...., das können wir in diesem Gebäude nicht erreichen“, so klang das nachvollziehbar – leider. Auch wenn die Fortbildung wegweisend war, inhaltlich, strukturell und methodisch, so war die Infrastruktur nicht mehr (überall) zeitgemäß. Um das Gebäude auf einen zukunftsfähigen Stand zu bringen, brauchte man mindestens eine Kernsanierung. Dass die bei den hohen Anforderungen an die Technik in Klinik und Fortbildung deutlich teurer sein würde, als ein Neuanfang, das leuchtete ein. Also, ein neues Gebäude!

Wird das gelingen? Die Suche nach einem geeigneten Objekt war schwierig, mal herrschte Zuversicht, mal Verdruss, aber über die fünf Jahre war der unbeirrbar Wille zu spüren: Wir wollen das machen! Dann wieder ein Objekt, erneut Pläne, kontinuierlich gereift an den Erfahrungen der Vorläufer, ein schönes, modernes Gebäude, nahe am alten Standort, das klang vielversprechend!

Es blieb die Frage, ob man in diesen nicht einfachen Zeiten ein solches Projekt wagen sollte? Würden die Kollegen und Kolleginnen in Baden-Württemberg den Mut haben, einem solchen Wagnis zuzustimmen? Baden-Württemberg hat viele Stärken, auch traditionelle. Zum Beispiel im Automobilbau und in der zahnärztlichen Fortbildung. Die Akademie ist das älteste und traditionsreichste Fortbildungsinstitut in der Bundesrepublik und mit seiner integrierten Poliklinik, in der die Fortbildungsinhalte täglich auf ihre Praxistauglichkeit hin validiert werden, einmalig in Europa – wenn nicht in der Welt. Mit einem breitgefächerten Fortbildungsangebot für die Arbeit in der Praxis aber auch mit wegweisenden Konzepten. Die strukturierte Fortbildung wurde hier erfunden und wird bis heute überall kopiert. Neue Methoden zur Weiterentwicklung der Praxis, die didaktisch dem klassischen Frontalunterricht weit überlegen sind, werden die Fortbildungslandschaft verändern. Was den Automobilbaustandort Baden-Württemberg so stark macht, sind Tradition und lange Erfahrung, know-how, Innovationskraft, Visionen für die Zukunft und der unbeirrbar Wille, ein Ziel zu verfolgen. Wenn diese Eigenschaften zusammen kommen, wird Erfolg spürbar – auch in der zahnärztlichen Fortbildung. Das haben die Zahnärztinnen und Zahnärzte in Baden-Württemberg gewusst und dieses wegweisende Institut in eine erfolgreiche Zukunft geführt, für sich selbst, für die Kolleginnen und Kollegen im Bundesgebiet und darüber hinaus für die gesamte zahnärztliche Profession. Ich beglückwünsche Sie zu dieser Entscheidung!

Wird die neue Akademie so gut wie die alte? Das fragt man sich auch, wenn die Neuauflage einer erfolgreichen Automobilbaureihe vom Band läuft. Aber das Entwicklerteam ist erfahren, hat täglich dazu gelernt, macht viele Dinge noch besser. Auch bei der Akademie gilt: die Brainware bleibt erhalten, die Software ist eingespielt und hoch entwickelt, nur die Hardware wird ausgetauscht. Beim Computer kann es dann ein paar Tage hakeln, an die Linien der neuen Autoserie muss man sich ein bisschen gewöhnen. Dann aber ist es immer ein großer Schritt nach vorn. So wird es auch mit der neuen Akademie.

Akademie 2.0!

Ich freue mich drauf! Und zwar mächtig...